

Do's and Dont's für die Hospitation bei SV-Berater*innen-Seminaren



Do's für Hospitation

- 1.** Bereite das Seminar gemeinsam mit der oder dem Hospitierenden intensiv vor und beziehe sie oder ihn umfassend in die Vorbereitung mit ein. Rede dabei vor allem über die Wünsche aller Beteiligten.
- 2.** Die oder der Hospitierende lernt am besten durch eigenes Moderieren, Feedback und Beobachten. Beachte das bei der Durchführung!
- 3.** Teile deine Erfahrung und dein Material mit der oder dem Hospitierenden, damit er oder sie es für die nächsten Seminare verwenden kann.
- 4.** Lass den Hospitanten oder die Hospitantin (nur) so viel übernehmen, wie er oder sie sich zutraut.
- 5.** Besprich mit der oder dem Hospitierenden die Seminarunterlagen und schreibe zusammen mit ihr oder ihm die Seminardokumentation.
- 6.** Gib der oder dem Hospitierenden während des gesamten Seminars Sicherheit und sei immer für Fragen von ihr oder ihm offen.
- 7.** Wertet das Seminar am Ende gemeinsam aus und gebt euch gegenseitig ein ausführliches Feedback.
- 8.** Erkenne das unterschiedliche Potenzial, dass in jedem Moderator und jeder Moderatorin steckt und nutze das bei der Durchführung.
- 9.** Lasse die Hospitantin oder den Hospitanten Dinge selbst ausprobieren und auch Fehler machen. Bei einem Peer-Seminar ist das nicht so schlimm und aus Fehlern lernt man.

Dont's für Hospitation

- 1.** Stelle die Hospitantin oder den Hospitanten auf gar keinen Fall vor der Gruppe bloß, z.B. in dem du sie oder ihn z.B. mit der Botschaft „Du hast das jetzt falsch gemacht!“ korrigierst. Sollte seine oder ihre Aussage inhaltlich falsch sein, dann verbessere sie oder ihn lieber subtiler.
- 2.** Lasse die Hospitantin oder den Hospitant während des Seminars nicht nur Helfer*innen-arbeiten, wie z.B. Stuhlkreise stellen erledigen.
- 3.** Siehe den Hospitanten oder die Hospitantin nicht als zusätzlichen Teilnehmenden, sondern als echten Mitteamer oder echte Mitteamerin.